ZERMATT INSIDE

Oktober 2021, 19. Jahrgang, Nr. 5

Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt

Es geht vorwärts

Vieles ist seit dem Baustartgeschehen, schwere Baumaschinen sind aufgefahren, der Schuldem Baulärm gewichen und Schulhäuser sind verschwunden.

Seiten 4/5

Burgergemeinde Zermatt

Burgerholz nutzen

In den Zermatter Burgerwäldern liegt ein riesiges Potenzial brach. Das Holz soll zugunsten der Destination und des Klimas vermehrt genutzt werden.

Seite 17

Zermatt Tourismus

Marketing verstärkt

Seit August 2021 verstärkt Sabrina Marcolin das Team von Zermatt Tourismus – in der Funktion als Content & Media Manager.

Seite 2

Gornergrat Bahn

Riffelbordgalerie

Die 792 m lange Riffelbordgalerie befindet sich zwischen der Riffelalp und dem Riffelberg. Sie wurde 1940 erbaut und muss nun erneuert werden.

Seite 24

Zermatt Bergbahnen

Winterkampagne

Wake me up when I'm in paradise – unter diesem Motto lancieren die Zermatt Bergbahnen für die kommende Wintersaison ihre Werbekampagne.

Seite 21

Zermatt Tourismus

«Home of Winter» 2.0

Nach einer erfolgreichen Lancierung im letzten Winter ist die Winterkampagne der Destination Zermatt – Matterhorn in die zweite Runde gestartet.

Seite 2

HOME OF WINTER.

ZERMATT MATTERHORN®

Zermatt Tourismus

Winterkampagne «Home of Winter» geht in die zweite Runde

Zahlreiche Erlebnisse in der Superlativen-Destination Zermatt – Matterhorn sind garantiert.

Home of Winter 2.0. Die Zahlen aus dem letzten Winter, der unter schwierigsten Bedingungen stattgefunden hat, zeigen: Die Winterkampagne «Home of Winter» der Destination Zermatt – Matterhorn funktioniert. Deshalb wird auch in der kommenden Saison an der Kampagne festgehalten, diese geht in die zweite Runde. Und doch: An frischem Wind fehlt es nicht.

Best Ski Resort 2020, längste Piste Europas oder Aussicht auf drei Länder: Zermatt kann sich mit seinen Superlativen ziemlich behaupten. Auch wenn weiterhin Unsicherheiten bestehen, das vielfältige Angebot, mit welchem der Winterort zu glänzen weiss, ist der Destination nicht zu nehmen. Noch ist unklar, aus welchen Märkten und unter welchen Bedingungen Gäste kommende Wintersaison nach Zermatt reisen werden. Die Destination bleibt aber positiv gestimmt und ermöglicht den Gästen ihr persönliches Wintermärchen.

Kampagne «Home of Winter»

Zermatt als «Home of Winter» – als Zuhause im Winter. Symbolisch für dieses Zuhause steht eine Schneekugel, die eine märchenhafte Winterlandschaft zeigt und auf allen Erzeugnissen der Winterkampagne vorkommt. Dass sich die Winterkampagne im vergangenen Winter bewährt hat, zeigen folgende Eckwerte: Mit knapp 760'000 Franken Umsatz war die «Home of Winter»-Kampagne vergangenen Winter die bisher erfolgreichste Winterkampagne – trotz widriger Umstände und der laufend notwendigen Anpassungen aufgrund der Covid-19-Situation. Dank der zahlreichen online buchbaren Angebote und Erlebnisse konnte die Destination stets agil reagieren. Die Conversion Rate, also die getätigten Käufe über zermatt.ch, Anmeldungen für den Newsletter oder die Klicks auf einen Werbebanner, lag mit fast 80 Prozent weit über dem gesteckten Ziel. Diese Erfolgszahlen unterstreichen, dass die starke Botschaft von «Home of Winter» funktioniert.

Zermatt – Matterhorn in der ganzen Schweiz

Nebst diversen Marketingaktionen werden auch in diesem Jahr Kampagnenbilder und Werbevideos in grossen Bahnhöfen wie Bern, Lausanne oder Basel ausgespielt. In diesem Jahr wartet aber ein besonderes Highlight im Bereich Sichtbarkeit: Zum ersten Mal werden an der Zürcher Bahnhofstrasse E-Boards bespielt. Während zweier Wochen Mitte November leuchtet das Matterhorn von den Bildschirmen der exklusiven Einkaufsstrasse. Unter anderem werden die Visuals der «Home of Winter»-Kampagne auch an jenem Abend zu sehen sein, wo rund 50'000 Leute nach Zürich reisen, um die Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung mitzuerleben.

Weiter wird die Winterkampagne auch mit diversen Aktivitäten auf Social Media präsent sein. Grosses Kino dürfte der Winter-Kick-off werden: Geplant ist, 24 Stunden live aus der Destination Zermatt–Matterhorn zu berichten; sei es von der Skipiste, beim geselligen Fondue-Plausch oder aus der Après-Ski-Bar – die Kamera wird einen kompletten Tag lang stets auf die Protagonistinnen und Protagonisten gerichtet sein.

Zusammenspiel der grossen Player

Erneut werden die Kräfte in der Destination gebündelt. An der Finanzierung beteiligen sich neben Zermatt Tourismus auch die Zermatt Bergbahnen AG, der Hotelierverein Zermatt, die Gornergrat Bahn, der Zermatt Apartment Verein sowie die Zermatters.

Zermatt Tourismus

Frischer Wind bei Zermatt Tourismus

Sabrina Marcolin ist seit August 2021 die neue PR-Verantwortliche bei Zermatt Tourismus.

Seit August 2021 verstärkt Sabrina Marcolin das Team von Zermatt Tourismus – in der Funktion als Content & Media Manager. Sie tritt die Nachfolge von Simona Altwegg an, die sich nach vier Jahren in Zermatt entschieden hat, eine neue Herausforderung anzunehmen.

Sabrina Marcolin hat Journalismus & Organisationskommunikation an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur studiert. Nach ersten Erfahrungen in den Kommunikationsabteilungen einer Nichtregierungsorganisation und der Stadt Winterthur fasste sie Fuss im Journalismus, zuerst bei SRF, danach bei unterschiedlichen Privatradios.

Aufgewachsen ist die 28-Jährige im Zürcher Oberland, bevor sie sich nach Aufenthalten in den USA und Kenia in der Stadt Zürich niedergelassen hat. Nun freut sie sich, das endlose Outdoor-Angebot in ihrem neuen Zuhause Zermatt auf dem Bike oder zu Fuss zu erkunden.

Einwohnergemeinde Zermatt

«Zusammen sind wir Schule»

Die Schulleitung bestimmt regelmässig ein Jahresthema, welches während des Schuljahres gelebt und umgesetzt wird. Das Motto «Zusammen sind wir Schule» soll ermöglichen, dass Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie die Schulleitung ihre gemeinsamen Beziehungen pflegen, ausbauen, verbessern und verstärken können. Das Zusammenleben steht im Mittelpunkt.

Vielfalt

Vielfalt ist Normalfall: Unsere Kinder und Jugendlichen stammen aus 23 Nationen und sprechen 16 Sprachen. Die Schülerinnen und Schüler wachsen in einer schnelllebigen Zeit auf, die von unterschiedlichsten Lebensstilen, -formen und Arbeitsmodellen geprägt ist. Die Familien finden ihren Weg zwischen Quarantäne und Familienleben, Überbehütung und Vernachlässigung, verplanter Freizeit, Langeweile und Online-Games, zwischen unbeschwerter Schulkarriere und Notendruck usw. Die Kids bringen unterschiedliches Vorwissen in den Unterricht mit: Können manche beim Schuleintritt lesen und rechnen, sich aber noch wenig in die Klassengemeinschaft einbringen, benötigen andere für dieselbe Lernaufgabe mehr oder weniger Zeit oder sprechen auf Lernformen anders an. Der eine lernt stärker übers Auge und mit Bildern, der andere nimmt die Inhalte besser übers Ohr auf, einer kann sich stärker konzentrieren, ist leicht zu begeistern und zu motivieren, ein anderer kämpft mit seiner Unruhe oder Desinteresse. Einzelarbeit kommt dem einen Schulkind eher entgegen, ein weiteres lernt am besten, wenn die Lehrerin neben ihm sitzt, und ein anderes braucht zusätzliches Lernmaterial. «Zusammen sind wir Schule» erfordert, dass Vielfalt im Sinne des Respekts und der Toleranz gelebt wird.

Beziehung

Eine starke Beziehung zwischen der Lehrperson und den Kindern und Jugendlichen stärkt nachweislich den Lernerfolg (vgl. Studie John Hattie «Visible Learning – Lernen sichtbar machen»). Ein förderliches Klassenklima, Zusammenarbeit, Unterstützung und Wertschätzung ermöglichen guten Unterricht. Fachlich fundierte und beratende Gespräche zwischen Eltern und Lehrpersonen sind von hoher Bedeutung. Im gemeinsamen Austausch können Schwierigkeiten direkt besprochen werden. Die professionelle Kommunikation «face-to-face» ist gewinnbringender als jeder WhatsApp-Chat.

Die Schulteams planen und reflektieren zusammen den Unterricht. Die Lehrpersonen stärken und unterstützen einander. Gegenseitige Unterrichtsbesuche, der fachliche Austausch und gemeinsame Weiterbildungen ermöglichen nachhaltiges Teamwork. Pädagogische und bürgernahe Aufgaben gehören zur täglichen Arbeit der Schulleitung. Sie ist in der Schule für die Kommunikation nach innen und nach aussen zuständig. Gemeinsame Projekte über alle Stufen wie «Energieschule», «gesunde Schule», Sporttage, musikalische Anlässe, Schulverlegungen, Ausflüge oder Teamanlässe unterstützen den Zusammenhalt.

Mit dem Leitgedanken «Zusammen sind wir Schule» ist die Schule weiter auf dem Weg, Respekt, Toleranz und Teamgeist im Alltag zu leben. Dies gelingt:

- mit der Unterstützung der Gemeinden und der Bevölkerung, welche die Schule ideell mittragen und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen;
- dank der Eltern, welche mit den Lehrerinnen und Lehrern konstruktiv zusammenarbeiten;
- mithilfe der Lehrpersonen, welche ihren Beruf als Berufung sehen und täglich im Klassenzimmer mit den Schulkindern guten Unterricht verwirklichen wollen und ihren Auftrag gemeinsam in pädagogischen Teams reflektieren und verbessern;
- dank wissbegieriger, interessierter, motivierter und lernwilliger Schülerinnen und Schüler sowie Jugendlichen, welche die Welt entdecken, verstehen und begreifen wollen.

Anzeige

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken
zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens

Volle Werksgarantie

Günstige Angebote und Ausstellungsgeräte!

Neu Reparaturservice aller Hersteller

Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein –
denn Qualität muss nicht teuer sein!

Einwohnergemeinde Zermatt

«D'niww Walka» – Bauarbeiten sind auf Kurs

Vieles ist seit dem Baustart geschehen, schwere Baumaschinen sind aufgefahren, der Schul- dem Baulärm gewichen und – Schulhäuser sind verschwunden.

Die Arbeiten beim Schulhausneubau «D'niww Walka» sind auf Kurs. Bereits Mitte Juni konnte der Abbruch der Schulgebäude Walka I und II sowie der Turnhalle abgeschlossen werden. Der Baugrubenaushub ist weit fortgeschritten und im nördlichen Teil ist die Sohlentiefe (tiefster Punkt des Aushubs) bereits erreicht. Etliche Tonnen an Felsmaterial sind abgeführt. Die hangseitige Baugrubenwand ist mehrheitlich fertig und bereits mit Felssicherungen versehen. Auch konnte die erste Etappe mit 12 Bohrungen für die Erdwärmesonden beendet werden.

Bis Ende Jahr sind folgende Arbeiten vorgesehen:

- Fertigstellung der Sicherung Baugrube Walka I und II
- Fertigstellung der Baugrube Walka I und II
- Beenden der zweiten Etappe mit 13 Bohrungen für die Erdwärmesonden
- Verlegen der Werkleitungen und der Dämmung unter Bodenplatte Walka I
- Betonieren der Bodenplatte Walka I

Grundsteinlegung

Am Dienstagnachmittag, 9. November 2021 findet um 14.30 Uhr die Grundsteinlegung statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Weitere Infos folgen.

Webcams
Interessierte finden auf unserer Webseite www.niww-walka.ch Berichte rund um den Schulhausneubau. Seid live dabei und verfolgt die Bauarbeiten auf den zwei Webcams.

Erzählt uns eure Geschichte
Habt ihr lustige Anekdoten, spannende Geschichten oder vielleicht Fotos von früher? Gerne würden wir diese auf der Website veröffentlichen.

Wir freuen uns auf eure Inputs und Unterlagen, welche ihr per Post, Mail oder persönlich abgeben könnt:

Einwohnergemeinde Zermatt
Liegenschaften
Kirchplatz 3
3920 Zermatt
Tel: +41 27 966 22 50
Mail: liegenschaften@zermatt.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 08:30–11:00 Uhr / 14:00–16:00 Uhr

links und unten: Die Baustelle, so wie sie sich im September 2021 präsentierte.
ganz unten: Die alten Schulhäuser Walka I und Walka II.

Einwohnergemeinde Zermatt

Waldtage der Kindergärtner

Seit sieben Jahren verbringen die Kindergärtner wöchentlich einen Schultag im Wald. Dieses Projekt ist 2014 auf Initiative der Lehrerinnen des Kindergartens entstanden. Der Wald als Lernort bietet spannende Begegnungen. Jeweils am ersten Wochenende im September erfahren das «Waldsofa» und der «Waldplatz» mit der Unterstützung der Eltern eine kleine «Renovation».

Wald als Lernort

Der Wald bietet unzählige Lern- und Spielmöglichkeiten, welche im Schulzimmer nicht «nachkonstruiert» werden können. Die direkte Erfahrung der natürlichen Umwelt steht im Mittelpunkt: Wie riecht ein Baum? Wie fühlen sich Holz, Gras, Steine und Sträucher an? Grob- und feinmotorische Kompetenzen werden gefördert. Der Weg zum «Waldsofa» ist ein Erlebnis für sich, die Kinder lernen auf unebenem Waldboden zu laufen, über Baumstämme zu klettern, zu balancieren usw. Beim Bauen mit Ästen, Blättern und Steinen wird die Kreativität gefördert und es entstehen interessante «Hütten» und Kunstwerke. Die Schulkinder beobachten Ameisen, begegnen Wildtieren, erkennen Waldgeräusche, sehen, wie sich der Wald im Herbst verändert, suchen Spuren im Schnee und erweitern regelmässig ihr Wissen. Des Weiteren sind die Kinder nicht durch vorgegebenes Spielzeug abgelenkt, sie werden angeregt, miteinander zu sprechen, zu spielen und untereinander Beziehungen zu knüpfen.

Elterntag

Am ersten Wochenende im September fand der Elterntag statt. Auch dieses Jahr wurden die Lehrerinnen von 30 Eltern mit ihren Kindern unterstützt. Das «Waldsofa» wurde mit neuen Pflöcken und Ästen versehen und verstärkt. Eltern und Kinder sammelten und stapelten Holz, die Umgebung wurde geputzt und die Utensilien, von der Becherlupe bis zur Schaufel, wurden gereinigt. Anschliessend fand ein kleiner Apéro statt und es wurde gepicknickt. Der Technische Dienst der Einwohnergemeinde, unter der Leitung von Amédée Fux, erneuerte den Boden im Kreis der Feuerstelle und entfernte grosse Steine. Der Platz rund um das «Waldsofa» ist nun wieder aufgeräumt und explizit bereit für die Schulkinder. Das «Waldsofa» dient nicht zum öffentlichen Picknick oder als Feuerstelle.

Montag und Freitag ist Waldtag

Am Montagmorgen oder am Freitagmorgen – je nach Klasse – treffen sich die jungen «Waldforscher» mit ihrer Lehrerin beim Provisorium «Obere Matten» und laufen Richtung Blatten. Ausgerüstet sind sie mit wetterfester Kleidung, einem Rucksack, Esswaren und Trinkflasche und nehmen den einstündigen Fussmarsch Richtung «Väschpertola» im Weiler Blatten unter die Füsse. Dort versammeln sie sich auf dem «Waldsofa», einer Sitzgelegenheit aus Ästen, welche die Lehrerinnen mit den Eltern gebaut haben. Dann beginnt der Unterricht (geführte Aktivität): Heute wird das «Waldsofa» fertig gebaut und die einzelnen Regeln besprochen. Anschliessend picknicken die Kinder, braten oder kochen mit ihrer Lehrerin. Es folgt dann eine kurze Sequenz Freispiel, gefolgt von einer geführten Aktivität, am Wortfeld «Wald» wird geübt. Danach wird der Platz aufgeräumt und alle wandern zurück zum Kirchplatz.

Organisation

Die Waldtage werden bei jeder Witterung durchgeführt. Sie finden von Mitte August bis Mitte November und von April bis Ende Juni statt. Falls die Witterung es gar nicht zulässt, findet ein Mini-Waldtag mit Spaziergang und Verpflegung im Schulzimmer statt.

Der Wald ist voller Geheimnisse, er wartet darauf, von den Kindern entdeckt zu werden. Im Zeitalter der medialen Überflutung stellt der Waldtag im Kindergarten eine sinnvolle Ergänzung dar, sind doch die gesammelten Erfahrungen im Wald sehr wertvoll.

Das «Waldsofa» ist wieder aufgeräumt und bereit für die Schulkinder.

Viele Eltern halfen bei der «Renovation» mit.

Der Technische Dienst der Gemeinde half bei den schweren Arbeiten.

Anzeige

Die neue Haltestelle bei der Getwingbrücke.

Einwohnergemeinde Zermatt

E-Busbetrieb – Zurückverlegung diverser Bushaltestellen

Im Herbst 2020 mussten durch den Neubau der Getwingbrücke die angrenzenden Bushaltestellen verlegt werden.

Konkret wurden die Haltestellen der beiden Buslinien bei der Getwingbrücke übergangsmässig verschoben. Zeitgleich wurde eine Lösung gesucht, wie diese beiden früheren Haltestellen in Zukunft optimiert werden können.

Bushaltestellen zusammengeführt

Die Lösung wurde durch eine kombinierte Haltestelle gefunden und realisiert. Diese befindet sich neu an der Seite des Brückenpfeilers West der Gornergrat Bahn (Nähe Hotel Zer Mama) und zieht sich um diesen Pfeiler herum in die Getwingstrasse (Richtung Bahnhof).

Sowohl Fahrende in Richtung Bahnhof als auch in Richtung «Matterhorn glacier paradise» werden inskünftig an derselben Haltestelle bedient.

Dank dieser Lösung konnte die frühere Bushaltestelle sowohl der Linie Bergbahnen als auch der Linie Winkelmatten am Pfeiler Ost der Gornergrat Bahn aufgehoben werden.

Mehr Raum und Sicherheit

Mit dieser Umsetzung erhalten die Fussgänger sowie der Langsamverkehr bei der hoch frequentierten Getwingbrücke mehr Raum und Übersicht, wodurch die Sicherheit aller Strassenbenützer optimiert wird.

Das Team des E-Busbetriebes dankt für die Kenntnisnahme dieser Änderungen und wünscht allen eine gute Fahrt.

Anzeige

Publireportage

Das **CERVO Mountain Resort** – neu und doch altbekannt

Lange Zeit waren rund um das CERVO Baustellen und fleissige Arbeiter zu sehen, aber nun ist es soweit: Das gesamte CERVO ist in neuem Kleid und mit Anbau zurück und nun auch für externe Gäste da.

Eines der neuen Highlights ist das Mountain Ashram Spa. Der Mountain Ashram Flow ist inspiriert von japanischen Onsen, bhutanesischen Hot-Stone-Bädern und der nordeuropäischen Saunakunst. Wertvolle heimische Kräuter und frisches Quellwasser holen Traditionen aus aller Welt nach Zermatt. Day-Spa-Eintritte können für drei Stunden auch für externe Gäste gekauft werden. Zusätzlich zum Spa selber steht auch ein Wochenprogramm mit Yoga, Meditation und Pilates zur Verfügung, bei welchem während des Spa-Besuchs gratis mitgemacht werden kann. Und zum Schluss wartet in der neuen Nomad Lodge eine Kletterwand mit vier selbstgesicherten Routen, welche für 2-4 Personen für eine Stunde reserviert werden kann.

Auch neu ist, dass das CERVO auch im Herbst durchgehend bis zum Start der Wintersaison offen bleibt. Damit steht einem Besuch des neuen Restaurants «Bazaar» nichts mehr im Weg. Inspiriert von den lebhaften Märkten im Orient, ist das «Bazaar» das Herz des CERVO. Die köstlichen Gerichte sind grösstenteils vegetarisch und werden durchgehend den ganzen Tag angeboten. Auf der Karte fehlen aber natürlich auch die Klassiker nicht: Die CERVO Fries und der CERVO Burger warten darauf, in neuer, entspannter Atmosphäre genossen zu werden.

Und dann steht auch schon der Winter vor der Türe und die CERVO-Terrassen werden wieder von fröhlichen Après-Ski-Gängern eingenommen. Mit einem kuratierten Programm mit Live-Musik, DJs und vielem mehr kann das CERVO-Gefühl endlich wieder gefeiert werden. Und nach dem Après-Ski folgt ein herzhaftes Fondue im altbekannten «Ferdinand» oder ein italienischer Abend mit hausgemachter Pasta und einem köstlichen Tomahawk oder Bistecca Fiorentina im «Madre Nostra».

CERVO

GUTSCHEIN
2 FÜR 1 COCKTAILS
IM RESTAURANT BAZAAR

Gültig bis am 30. November 2021

CONTACT
CERVO Mountain Resort
Riedweg 156, Postfach 388
CH-3920 Zermatt
Phone +41 27 968 12 12
beyond@cervo.swiss
www.cervo.swiss

Anzeige

Einwohnergemeinde Zermatt

Diensthund «Q»

«Q» von der Guldenburg, der Diensthund der Regionalpolizei Zermatt, leistet zusammen mit seinem Hundeführer Dienst im gesamten Einsatzgebiet des Mattertals. Dabei ist die Regionalpolizei Zermatt das einzige Korps im Oberwallis, welches über einen Diensthund verfügt.

Beim Diensthund der Regionalpolizei Zermatt handelt es sich um einen belgischen Schäferhund. «Q» ist mittlerweile 8-jährig und leistet seit 6 1/2 Jahren Dienst mit seinem Hundeführer. Ausserhalb des Dienstes ist «Q» gut in der Familie integriert, denn auch ein Diensthund benötigt eine Abwechslung neben seiner nicht immer einfachen Tätigkeit als Polizeihund.

Ausbildung

Zusammen mit seinem Hundeführer konnte «Q» seine Ausbildungen beim Eidgenössischen Grenzwachtkorps absolvieren. Seither wird der Polizist auf vier Pfoten bei Interventionen im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln, bei der Personensuche oder als Schutzhund eingesetzt.

Einsätze

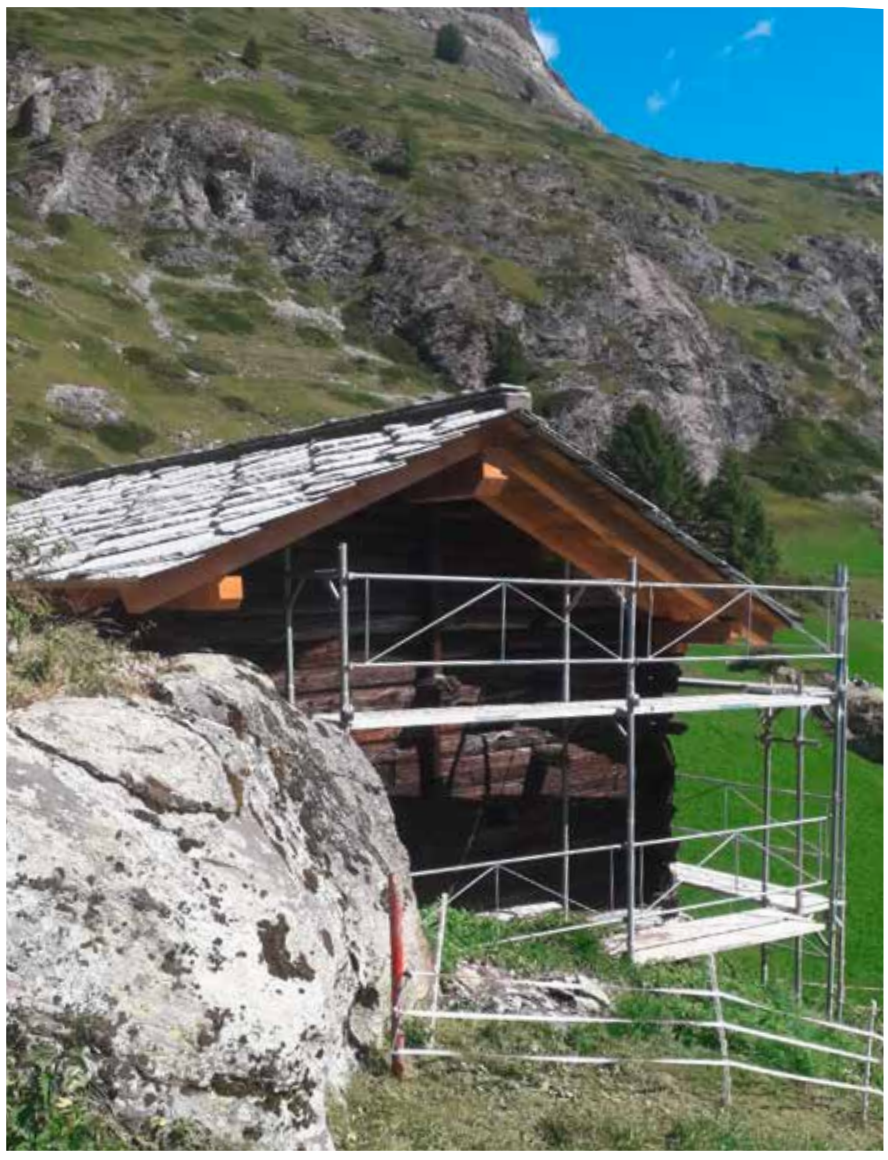
Der Einsatz von «Q» erfolgt grundsätzlich immer bei einer ersten Intervention. So hat er bis heute bereits an über 400 Einsätzen teilgenommen. Diese reichten von einfachen Personenkontrollen bis hin zur Suche nach vermissten Personen.

Pikettdienst

Wie ein Polizist leistet auch der Diensthund «Q» Pikettdienst. So kann es vorkommen, dass er zusammen mit seinem Hundeführer während der Nacht zu einer Hausdurchsuchung oder einer Vermisstensuche aufgeboten wird.

Zusätzlicher Diensthund

Ein Polizeihund bringt bei der täglichen Arbeit der Regionalpolizei wesentliche Vorteile mit sich – sei es im Nachtdienst oder bei den täglichen Interventionen. Dies widerspiegelt sich immer wieder in den Erfahrungen der vergangenen Jahre.
Im täglichen Einsatz ist der Diensthund nicht mehr wegzudenken. Aus diesem Grund wird in naher Zukunft bei der Regionalpolizei Zermatt ein zweiter Diensthund das Korps ergänzen. Dies zugunsten der Sicherheit, Ruhe und Ordnung im ganzen Einsatzgebiet.



Einwohnergemeinde Zermatt

Alte Stadel – renovieren und erhalten

Die Stadelgruppe sorgt sich nun schon seit mehreren Jahrzehnten um den Erhalt der baulichen Zeitzeugen unserer Vergangenheit. Die Gebäude werden so vor dem Zerfall gerettet und für nachfolgende Generationen erhalten.

Prioritär wurden in den letzten Jahren gesamte Gebäudegruppen wieder instand gestellt. So konnten unter anderem die Mehrzahl der Gebäude im Weiler Eggenalp (BZ) Anfang der Neunziger renoviert werden. Auch der Weiler Herbrigg wurde saniert und aktuell werden Gebäude im Weiler Zmutt wieder instand gestellt.

Mittlerweile konnte so in den letzten Jahren zum Erhalt von rund 300 Gebäuden beigetragen werden. Nachdem nun ein Grossteil der Stadel und Spycher schon grundsaniert wurden, wird mittlerweile auch der Erhalt von Stallscheunen in Angriff genommen.

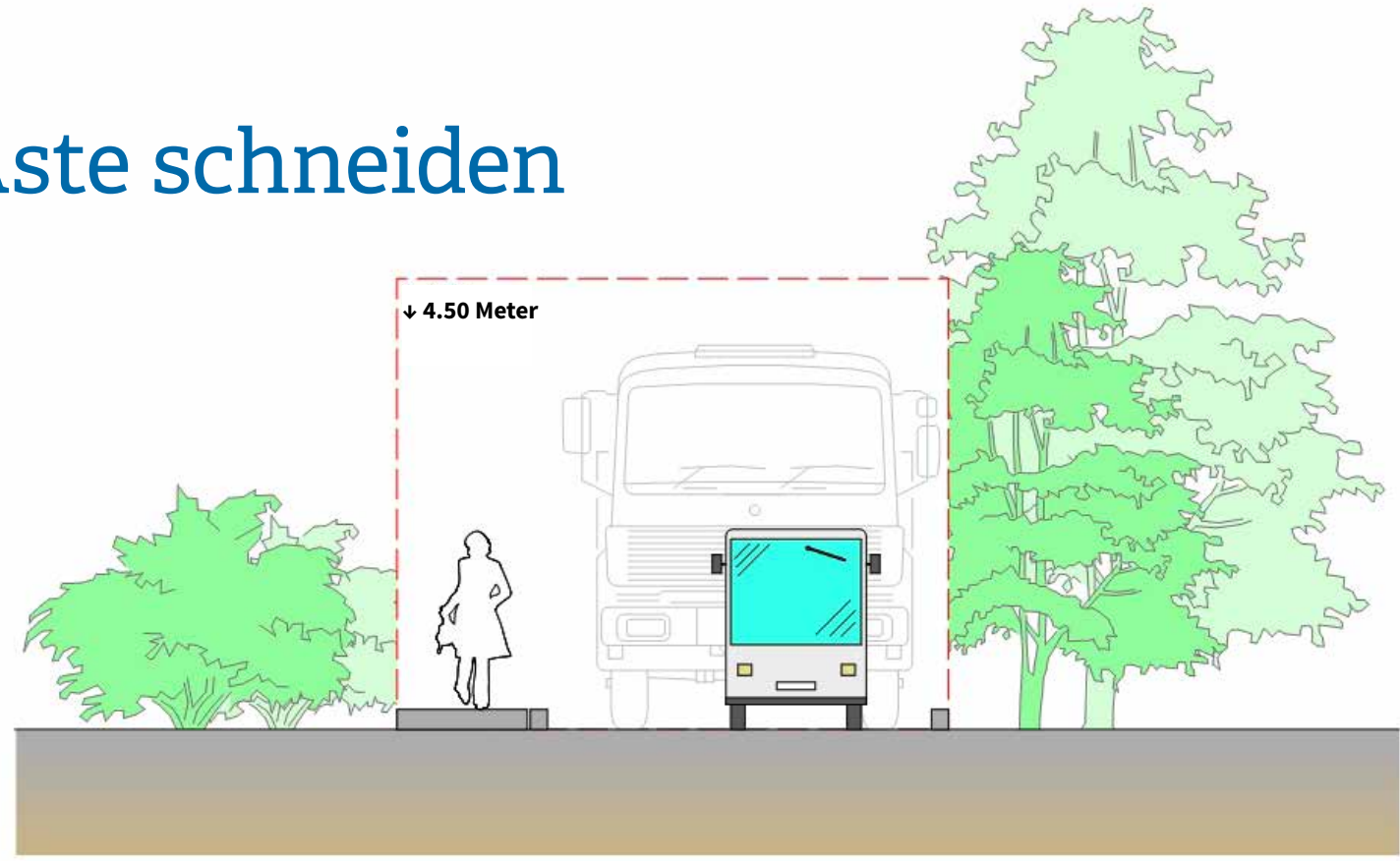
Die Auswahl der zu sanierenden Stadel erfolgt durch den Technischen Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt, immer in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Kulturkommission.

Den Schutz und Erhalt dieser wichtigen Bestandteile unseres kulturellen Erbes gilt es weiterzuführen. Hierzu werden aktuell zusätzlich Sanierungs- und Kulturfonds geprüft, welche auch Privaten bei der Sanierung von Gebäuden innerhalb der Bauzone zur Verfügung stehen sollen.

Einwohnergemeinde Zermatt

Sträucher und Äste schneiden

Die Einwohnergemeinde Zermatt stellt immer wieder fest, dass an öffentlichen Strassen und Wegen Sträucher und Äste aus privaten Grundstücken in den Verkehrsraum hineinragen oder die Sicht für Verkehrsteilnehmer verdecken. Dies kann zu Behinderungen für die Fussgänger und Fahrzeuglenker führen und ebenfalls die Schneeräumung des Technischen Dienstes negativ beeinflussen.



Der Raum bis auf 4.50 m oberhalb der Fahrbahn muss gelichtet sein.

Keine vollständige Räumung möglich

Die letzten Winter haben gezeigt, dass durch die grossen Schneemassen unzählige Äste und Sträucher in den öffentlichen Raum ragten. Dadurch wurde die Schneeräumung an einzelnen Passagen stark erschwert, da die Fahrzeuge durch die überragenden Äste und dergleichen nicht bis an den Seitenrand fahren konnten.

Zugleich kommt hinzu, dass die Karosserie der Fahrzeuge sowie die Seitenspiegel oftmals durch diese Äste beschädigt werden, was zu unnötigen Unterhalts- und Reparaturkosten bei den Fahrzeugen führt.

Zurückschneiden oder zusammenbinden

Um dies zu minimieren und der Schneeräumung Rechnung zu tragen, hat der Technische Dienst bereits in den letzten Jahren nach Rücksprache mit dem jeweiligen Bodeneigentümer vereinzelt Sträucher und Äste zurückgeschnitten. Mehrheitlich haben die Bodeneigentümer ihre Sträucher und Äste in Eigenregie zusammengebunden oder zurückgeschnitten.

Pflicht des Grundeigentümers

Gemäss Art. 172 des kantonalen Strassengesetzes müssen die auf die Verkehrswege hinausragenden Äste jedes Jahr vom Eigentümer bis auf 4.50 m oberhalb der Fahrbahn gelichtet werden. Ein vollständiges Stutzen der Äste kann durch die Behörde gefordert werden, wenn es die Verkehrssicherheit erfordert.
Die Einwohnergemeinde Zermatt macht alle Grundeigentümer darauf aufmerksam, alle über ihre Grundstücke und auf öffentlichen Grund und Boden hinausragenden Sträucher und Äste jeweils zu kappen oder zusammenzubinden.

Kapprecht

Die Mitarbeiter des Technischen Dienstes behalten sich das Recht vor, herausragende Äste und Sträucher im Unterlassungsfall basierend auf dem Strassengesetz und den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches zu kappen. Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt der Bevölkerung für die Zusammenarbeit und ihr Verständnis.

Anzeige

IMBODEN ROLAND AG
Sanitär & Heizung
Tel. 027 967 35 87
Fax. 027 967 44 40

Spissstrasse 1 - 3920 Zermatt – roland.siam@bluewin.ch

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch 027 967 10 37

Summermatter Renato
Maler/Gipser AG
3928 Randa/Zermatt
T +41 27 967 56 73
F +41 27 967 24 33
M +41 79 221 10 71
summermatter.renato@bluewin.ch

mundizia
Cleaning & Service
Ihr Partner vor Ort
Baugrobreinigung – Baufeinreinigung
– Umzugsreinigung
mundizia.ch · mundizia@mail.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendfonds Zermatt – finanzielle Unterstützung

Gesuche sind bis am 27. November 2021 einzureichen

Der Jugendfonds Zermatt hat das Ziel, Vereine, Gruppierungen oder Anlässe, welche die Interessen der Jugend massgebend fördern, zu unterstützen. Als Zielgruppe sind Kleinkinder im Vorschulalter bis hin zu jungen Erwachsenen von maximal 20 Jahren zu benennen.

Einnahmen des Jugendfonds

Der Jugendfonds entstand 2011 durch den Gewerbeverein Zermatt, welcher die Einnahmen aus dem Folklore-Festival jährlich dem Jugendfonds gutschreibt. Weitere Einnahmequellen sind Restbeträge aus Vereinsauflösungen oder andere Spenden. Die Jugendfondskommission möchte sich herzlich bei allen Geldgebern bedanken. Nur durch diese Einnahmen ist es möglich, die vielen tollen Angebote in Zermatt zu unterstützen.

Tatkräftige Mithilfe

Die Gelder des Jugendfonds generieren sich über die Einnahmen am Folklore-Festival. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Festival das zweite Jahr in Folge nicht stattfinden. Für das Jahr 2022 wird das Festival in neuem Glanz erstrahlen. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, benötigt das OK des Folklore-Festivals jedes Jahr viele fleissige Helfer. Nicht nur die JuBla hilft jedes Jahr tatkräftig mit – Vereine, welche durch den Jugendfonds unterstützt wurden, wie auch andere Vereine sind während des Festivals engagiert und helfen tatkräftig mit.

Gesuchprüfung

Die Kommission des Jugendfonds, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist zuständig für die Prüfung sämtlicher eingereichter Gesuche sowie die anschliessende Vergabe der finanziellen Mittel.
Die bereits eingereichten Gesuche werden zurzeit durch die Kommission nach ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Gesucheinreichung bis 27. November 2021

Die Beschlussfassung für eine finanzielle Unterstützung erfolgt im April sowie im November des jeweiligen Jahres. Anträge für das laufende Jahr können noch bis zum 27. November 2021 gestellt werden.

Online abrufbar

Das Gesuchformular, die Richtlinien sowie das Reglement des Jugendfonds Zermatt sind auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt http://gemeinde.zermatt.ch/pdf-dokumente aufgeschaltet. Bei Fragen können Sie sich ebenfalls an die Jugendarbeitsstelle wenden.

Einreichung von Gesuchen und allfälligen Fragen

Sämtliche Anträge sind an folgende Adresse einzureichen:
Bianca Ballmann
Jugendarbeitsstelle Mattertal
Zermatt, Täsch, Randa
Englischer Viertel 8
3920 Zermatt
mattertal@jastow.ch
Tel. 079 303 45 04

Anzeige

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen
KÄLTERING
Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Restaurant Sportpavillon – eine Ära geht zu Ende

Die Gastgeberin im Restaurant Sportpavillon auf den Oberen Matten, Liliane Fux-Stucky, beendet ihre berufliche Laufbahn und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. Mai 1990 übernahm Liliane Fux-Stucky das damalige Restaurant Eis- und Tennispavillon von Annelise Marchetto und bewirtete die Gäste seither über 31 Jahre. Damals noch als kleine Buvette mit Gulaschsuppe, Wienerli mit Brot und Toasts im Angebot, erlebte sie 1992 den Umbau mit der Küchenerweiterung gegen Osten zur Oberen Mattenstrasse hin und den Anbau einer zusätzlichen Garderobe an der Westseite.

Liliane Fux-Stucky wird das Restaurant noch bis Ende Oktober 2021 führen und wie gewohnt Freunde und Gäste verwöhnen. Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt Liliane herzlich für das Engagement sowie die stets freundliche Art und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Glück, alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Wie weiter?

Die Einwohnergemeinde Zermatt als Eigentümerin der Liegenschaft möchte die Gelegenheit nutzen, das in die Jahre gekommene Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Aufgrund der Gesetzeslage wird das neue Gebäude mit einer ähnlichen Kubatur und Form daherkommen.
Die Projektierung hat bereits begonnen. Unser Ziel ist es, den Neubau im Frühjahr 2023 zu lancieren und die neue Lokalität auf Beginn der Wintersaison 2023/2024 zu eröffnen.
In den eineinhalb Jahren bis zum Baubeginn wird die Einwohnergemeinde Zermatt das Restaurant als Pop-up vermieten. Wir freuen uns auf die Pop-up Eröffnung im Dezember 2021.

Einwohnergemeinde Zermatt

Jahresabschluss 2021 der JuBla Zermatt

Das Jahr 2021 verging bisher wie im Flug und neigt sich schon bald dem Ende zu. Trotz der Pandemie veranstaltet die JuBla weiterhin einmal im Monat tolle Anlässe voller Spiel und Spass. Unser JuBla-Tag ist noch gar nicht so lange her, und schon steht wieder ein neuer Anlass vor der Tür. Am 31. Oktober, also an Halloween, wartet ein Highlight auf alle Kinder: die schaurige Schreckensnacht. Hier kann Gross und Klein eine Gruselwanderung durch die Nacht machen, aber sie müssen sich in Acht nehmen, denn hinter jeder Ecke könnte ein Monster auf sie warten.
Der zweitletzte Anlass in diesem Jahr wird der Casinoabend sein. Hier dürfen sich die Kinder für einen Abend wie Erwachsene im Casino in Las Vegas fühlen. Das Spezielle an diesem Anlass ist jedoch, dass die Kinder ihre Familie, sei es die Mutter, der Vater oder die Grosseltern, mitnehmen dürfen und diese als Gegner herausfordern können.
Beenden werden wir das Jahr 2021 mit dem Christmas Eve. Alle Teilnehmer werden hierfür in «Gala» erwartet und können ihre Tanzkünste unter Beweis stellen. Im Anschluss wird eine Übernachtung folgen, welche mit einem morgendlichen Brunch gekrönt wird.
Sicherlich wird auch im Jahre 2022 wieder ein spannendes Programm auf unsere Schar warten!

Einwohnergemeinde Zermatt

Kleidersammlung und Weihnachtspaket-Aktion für Osteuropa

In diesem Herbst führt der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» eine weitere Kleidersammlung und die Weihnachtspaket-Aktion für Osteuropa durch.

Der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» unterstützt die bedürftige Bevölkerung von Osteuropa finanziell und materiell, insbesondere Kinder und ältere Leute, gebrechliche und alleinstehende Personen. Die Sammlung findet auch dieses Jahr in Zermatt und Täsch statt.

Sammelstellen und Abgabezeiten

Der Verein sammelt gut erhaltene und saubere Kleider, Mäntel, Jacken, Hosen, Pullover und Schuhe, sowie gut erhaltene und saubere Bettwäsche und Frotteewäsche. Diese können in Schachteln oder Kehrichtsäcken (Lebensmittelgeschäfte verkaufen schwarze Kehrichtsäcke) wie folgt abgegeben werden:

Zermatt

Samstag, 6. November 2021 an folgenden Standorten:
8.30 bis 11.00 Uhr: Eingang Werkhof Standseilbahn
8.30 bis 11.00 Uhr: Eingang Kapelle Winkelmatten
8.30 bis 12.00 Uhr: Eingang Pfarreizentrum

Täsch

Samstag, 6.November 2021
9.00 bis 11.00 Uhr: vor dem Hotel Walliserhof
(Ansprechpartnerin: Frau Lydia Lauber)

Weihnachtspaket-Aktion

Am Samstag, 20. November 2021, von 13.00 bis 15.00 Uhr in Täsch und von 9.00 bis 14.00 Uhr in Zermatt, können Sie oder Ihre Kinder Weihnachtspakete an denselben Standorten wie bei der Kleidersammlung abgeben.

Steuerbefreiung von Spenden

Spenden an den Verein können von den Steuern in Abzug gebracht werden.
Unser Spendenkonto: Raiffeisenbank Zermatt:
IBAN CH76 8049 6000 0099 5014 3

Ein herzliches Vergelts Gott für Ihre Unterstützung. Verein «Hand in Hand – Dein Nächster»

Anzeige

Burgergemeinde Zermatt

Grand Hotel Zermatterhof – Historic Hotels Worldwide

Nach der Auszeichnung zum Hotel des Jahres 2021 (Karl Wild, Hotelrating Schweiz) ist der Zermatterhof nun auch ins Programm Historic Hotels Worldwide aufgenommen worden.

Historic Hotels Worldwide ist ein offizielles Programm des National Trust for Historic Preservation (Vereinigte Staaten von Amerika) zur Anerkennung und Würdigung der besten historischen Hotels auf der ganzen Welt. Ziel ist die Förderung des Kulturerbes und von Kulturreisen, indem es eine prestigeträchtige Sammlung historischer Schätze vorstellt, darunter historische Hotels und andere historische Unterkünfte auf der ganzen Welt. Um nominiert und für die Aufnahme in dieses zusätzliche Marketingprogramm ausgewählt zu werden, müssen historische Unterkünfte mindestens 75 Jahre alt sein, über historische Unterkünfte verfügen, als ehemaliges Wohnhaus berühmter Persönlichkeiten oder als bedeutender Ort für ein historisches Ereignis dienen, in einem historischen Bezirk, einem historisch bedeutsamen Wahrzeichen, einem Ort eines historischen Ereignisses oder einem historischen Stadtzentrum liegen oder von dort aus zu Fuss erreichbar sein, von einer lokalen Denkmalschutzorganisation oder einer nationalen Stiftung anerkannt sein und historische Erinnerungsstücke, Kunstwerke, Fotografien und andere Beispiele für ihre historische Bedeutung aufweisen.

«Wir freuen uns sehr, das Grand Hotel Zermatterhof, ein Grand Hotel aus dem Jahr 1879, in Historic Hotels Worldwide aufzunehmen», sagte Lawrence Horwitz, Executive Director von Historic Hotels of America und Historic Hotels Worldwide. «Wir heissen das Grand Hotel Zermatterhof, Rafael Biner und sein Führungsteam in Historic Hotels Worldwide willkommen.»

«Es ist ein spannender Moment und ein weiteres Kapitel in unserer Geschichte. Wir sind sehr glücklich über diese Mitgliedschaft und freuen uns auf die Zukunft», erklärt Rafael Biner, General Manager des Grand Hotel Zermatterhof.

Das Grand Hotel Zermatterhof ist reich an Geschichte und architektonischer Integrität. In den Jahren 1876 bis 1879 wurde das Grand Hotel Zermatterhof erbaut – mit 94 Zimmern und 150 Betten das damals grösste Hotel im Dorf. Um die Gemeinde nicht mit einer übermässigen Schuldenlast zu belasten, mussten sich die Bürger verpflichten, für den Bau des Hotels Fronarbeit zu leisten. Als Gegenleistung für ihre gemeinnützige Arbeit wurde das Nutzniessrecht eingeführt. Dieses Recht besteht im Prinzip noch heute. Seit 1879 empfängt das Grand Hotel Zermatterhof illustre Gäste mit 5-Sterne-Komfort. Daran hat sich auch im 21. Jahrhundert nichts geändert.

Anzeige

Partl AG
SCHREINEREI
3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch

Burgergemeinde Zermatt

Neue Marketing- und Verkaufsleiterin

Claudia Beaufort (36) wird ab Mitte Oktober Commercial Director der Matterhorn Group und ist verantwortlich für Marketing, Revenue und Sales der Beherbergungsbetriebe des Unternehmens. Die aus Solothurn stammende Neuzugängerin absolvierte ursprünglich eine kaufmännische Lehre und zog danach nach London, wo sie gut zehn Jahre lang lebte und den BA English Language & Literature erlangte. Sie ist seit mehreren Jahren im Tourismus und in der Hotelbranche aktiv. Im Jahr 2020 schloss Claudia Beaufort berufsbegleitend den MBA in Hospitality an der École hôtelière de Lausanne mit Bestnote ab. Parallel dazu war sie als Revenue & Reservation Manager im Le Grand Bellevue in Gstaad tätig, wo sie die digitale Transformation der Betriebs- und Reservierungssysteme umsetzte.

Claudia Beaufort folgt auf Roman Haller, der die Gruppe nach dreizehn Jahren für eine neue berufliche Herausforderung verlässt.

Anzeige

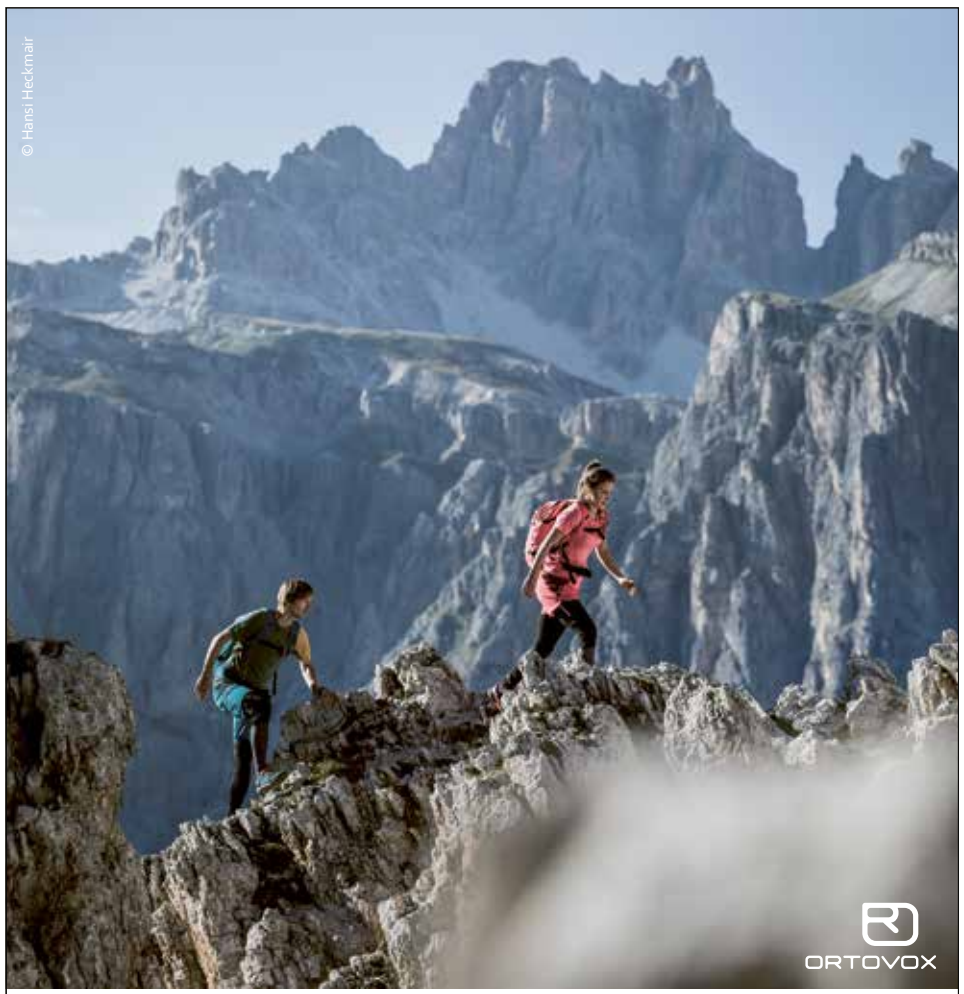
1991 30 2021

Wir visualisieren und realisieren Ihr Traumbad

FUX JOSI HAUSTECHNIK

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch



GLACIER SPORT

Bahnhofstrasse 19, Zermatt

Burgergemeinde Zermatt

Burgerholz: Die unterschätzte Ressource

In den Zermatter Burgerwäldern liegt ein riesiges Potenzial brach. Ein Pilotprojekt der HES-SO Wallis soll nun aufzeigen, wie das Holz zugunsten der Destination und des Klimas genutzt werden kann.

Stéphane Genoud will die Welt verändern. Und wer ihm zuhört, merkt bald: Der Energieexperte und Professor an der Walliser Fachhochschule HES-SO meint es ernst. Mit der Vision der Wirtschaftsnobelpreisträgerin Elinor Ostrom und der tatkräftigen Mithilfe von Noemi Imboden, seiner wissenschaftlichen Assistentin, konnte er im Wallis drei Partner für sein Pilotprojekt gewinnen: die Forstbetriebe im Val d'Anniviers und in Riddes sowie die Burgergemeinde von Zermatt. Aber wie will Genoud die Welt verändern, und setzt der Wissenschaftler die Latte nicht etwas gar hoch?

«Überhaupt nicht», sagt Genoud und wird schnell konkret. In den Walliser Wäldern, die zu 85 Prozent den Burgergemeinden gehören, liegt ein riesiges Potenzial brach. Das hiesige Holz, das aufgrund der niedrigen Preise auf den internationalen Märkten nicht gewinnbringend verarbeitet werden kann, soll vor Ort genutzt werden, vor allem als Bauholz und Energieholz. Die Bäume sollen hier entnommen und weiterverarbeitet werden, etwa zur Alimentierung eines lokalen Fernwärmenetzes oder für den Bau öffentlicher Infrastruktur.

In einem ersten Schritt wollen Genoud und Imboden nun untersuchen, wie der Wald heute in den teilnehmenden Gebieten genutzt wird und wie diese Nutzung in Zukunft optimiert werden kann. Zunächst wird eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Nutzung des Waldes in seinen fünf Funktionen (Energieholz, Bauholz, Biodiversität, Schutzfunktion und Sozial/Tourismus) erstellt. Anschliessend wird das theoretische sowie das effektive Potenzial des Waldes analysiert, um herauszufinden, wie viel Holz pro Jahr tatsächlich aus dem Wald entnommen werden kann, ohne dass eine der Nutzungen beeinträchtigt wird. Sobald dieses Potenzial bekannt ist, wird eruiert, wie die Wertschöpfung am besten gestaltet werden kann. Was jetzt bereits klar ist: Die Arbeitsplätze sollen in den lokalen Forstbetrieben bleiben, das Geld bei den Burgergemeinden; und der private Endkunde könnte dereinst zu einem fairen Preis saubere Energie beziehen. Stéphane Genoud sieht im Energieholz eine grosse Chance, die Ölheizungen zumindest teilweise zu ersetzen. Bauholz statt Beton im Hinblick auf die Baubranche, lautet seine zweite Devise. Holz sei eine Ressource, die bei der Reduktion des CO_2-Ausstosses eine immanent wichtige Rolle spiele. Heizen mit Holz sei CO_2-neutral, da bei der Verbrennung die gleiche Menge an Kohlendioxid freigesetzt wird, wie die Bäume während ihrer Lebensdauer der Atmosphäre entzogen haben. Die gleiche Menge CO_2 gelangt somit auch dann in die Umwelt, wenn das Holz ungenutzt in den Wäldern verrottet.
«Holz ist eine riesige, ungenutzte Ressource», sagt der Zermatter Burgerpräsident Andreas Biner. Man sei sofort bereit gewesen, am HES-SO-Projekt teilzunehmen, zumal man sich bereits seit einiger Zeit ähnliche Überlegungen macht. So wurde vor Kurzem die herkömmliche Erdölheizung im Grand Hotel Zermatterhof durch eine Pelletheizung ersetzt. Der CO_2-Ausstoss der ganzen Matterhorn Group AG konnte so von 3 360 Tonnen CO_2-eq Treibhausgase auf 2 401 Tonnen CO_2-eq Treibhausgase im Jahr verringert werden. Das Holz für die Pelletheizung wird durch die Bewirtschaftung der Zermatter Burgerwälder gewonnen und von der Matterhorn Pellet AG, an der auch die Burgergemeinde beteiligt ist, ohne chemische Zusätze zu Holzpellets verarbeitet. Zudem wird der Ertrag aus dem Verkauf der Pellets an Dritte umgehend wieder in die ökologische Bewirtschaftung der Burgerwälder investiert.
Auch HES-SO-Professor Stéphane Genoud denkt in konkreten Wertschöpfungskreisläufen, abgeleitet von den Prinzipien der Nobelpreisträgerin Ostrom. Diese beschäftigte sich mit der Frage, wie natürliche Ressourcen gemeinschaftlich genutzt werden können. Dass dabei die geschichtsträchtigen Burgergemeinden eine wichtige Rolle spielen, ist für Genoud kein Widerspruch, im Gegenteil. Die Burgerschaften als Waldbesitzer sowie als ur- und basisdemokratisch geprägte und historisch gewachsene Organisationen seien bestens geeignet, dieses Vorhaben breit abzustützen und weiterzudenken. Genoud bleibt bei seinem Ideal und lacht: «Ich will die Welt verändern – gemeinsam mit ‹Dinosauriern›.»

Zermatt Tourismus

Unbeschwerter Winter

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Wie sehr wünschen wir uns die Normalität – sprich die Zeit vor der Corona-Pandemie – zurück. Zwei volle Sommer- und eineinhalb Wintersaisons haben wir inzwischen mit Lockdown, Einschränkungen, Masken und Abstandsregeln verbracht. Wir haben das Beste aus der Situation gemacht: Unser Angebot angepasst, den Mut nicht verloren und uns um die Gäste gekümmert, welche gekommen sind, anstatt über Abwesende zu jammern.

Nun gibt es Licht am Ende des Tunnels: Dank weltweiter Impfungen wird das Virus zurückgedrängt, Zeichen der Normalität sind ersichtlich und Buchungen – teils auch aus Übersee – treffen wieder ein. Das lässt uns für die anstehende Wintersaison zuversichtlich stimmen und macht Mut, anzupacken, den Service wieder hochzufahren und uns auf einen unbeschwerten Winter zu freuen. Unsere Lebensgrundlage, der Tourismus, hat überlebt.

Eines braucht es dazu allerdings zwingend: Geht impfen!

Herzlichst

Daniel Luggen
Kurdirektor

Anzeige

PERREN
HAUSTECHNIK AG
Ihr kompetenter Partner in Zermatt für
Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Feuerungstechnik
Flüssiggaskontrollen
und Lieferungen
Sunneggastrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

EINFACH MAL ABSCHALTEN?
BEI UNS KOMMST DU ZUR RUHE UND KANNST AUFTANKEN.
MASSAGE YIN YANG ZERMATT & VISP
ABRECHNUNG ÜBER KRANKENKASSE MÖGLICH.
WWW.MASSAGE-ZERMATT.CH
0041 (0)76 497 56 16

In Guatemala sozial engagiert.
Unser Kaffeebauer Don José garantiert beste Qualität.
CAFFÈ CERVINO EST. 1986
caffe-cervino.ch | 027 924 49 29

JULEN
TAG UND NACHT
TAXI BOLERO
ZERMATT

027 967 60 60

DARIA MÜRSET
KOMPLEMENTÄRTHERAPEUTIN MIT EIDG. DIPLOM
ASCA- UND EMR-QUALITÄTSLABEL VON KRANKENKASSEN ANERKANNT
EINZELTHERAPIE FÜR IHRE GESUNDHEIT
TEL. 079 679 79 35
WWW.GESUNDHEIT-ZERMATT.CH

Zermatt Bergbahnen

Neues Matterhorn Testcenter – Skitest auf höchstem Niveau

Der Skitest auf dem Theodulgletscher in Zermatt gehört wohl zu den schönsten Erlebnissen im hochalpinen Raum. Im Oktober 2021 öffnet das moderne und grosszügige Matterhorn Testcenter seine Türen und bietet den Gästen die Möglichkeit, die neusten Skimodelle in einer einzigartigen Kulisse zu testen. Ein Ski-in & Ski-out Erlebnis der Extraklasse!

Die Sonne im Gesicht spüren, winterliche Morgenluft einatmen und den Blick auf das Matterhorn geniessen. So beginnt der Skitag in Zermatt und es wird noch besser. Im modernen Neubau – dem Matterhorn Testcenter auf Trockener Steg – stehen die neuen Skimodelle der kommenden Saison von 14 Skimarken zum Testen bereit. Das qualitativ hochwertige Gebäude bietet durch das Ski-in & Ski-out Erlebnis und das Angebot verschiedenster Skimarken Komfort, Individualität und Einzigartigkeit wie an keinem anderen Ort. Ein klares Commitment der Zermatt Bergbahnen zum Skisport auf höchstem Niveau, welches im Hinblick auf den Wegfall der Skitests in Sölden und Saas-Fee allen skibegeisterten Wintersportlern die perfekte Infrastruktur bietet.

Die Skitest-Pauschalen sowie der Stöckli-Skitest sind buchbar unter www.zermatt.ch oder direkt bei Stöckli unter www.stoeckli.ch.

Eröffnung Matterhorn Testcenter
16. Oktober 2021
Skitest Zermatt mit 14 verschiedenen Marken (Pauschale)
16. Oktober – 28. November 2021
Stöckli Skiplausch Zermatt (Pauschale)
12. November – 19. Dezember 2021
Stöckli Skitest
Ganze Wintersaison jeweils ab 09.00 Uhr

Anzeige

ZERMATTERS
OUTDOOR EXPERIENCE
SINCE 1888

SKIFAHREN
FÜR EINHEIMISCHE
KINDER
JEDEN MITTWOCHNACHMITTAG!

20 x Skifahren für CHF 500.–
(CHF 25.– pro Lektion)

COOL
TEENS
CAMP
FÜR 13 BIS 19 JÄHRIGE SKI UND SNOWBOARD BEGEISTERTE

Drei Tage Fun, Action, Tipps
und Tricks von unseren Coaches
auf und abseits der Piste.
CHF 395.–

BOOK NOW!

WWW.ZERMATTERS.CH

Zermatt Bergbahnen

Frühbucher profitieren – stärkere Dynamisierung der Preise

Die Zermatt Bergbahnen AG wird die Preise ab Oktober 2021 noch mehr dynamisieren. Mit dieser Preisstrategie wird gewährleistet, dass der Frühbucher garantiert den günstigsten Tarif erhält und dadurch die Auslastung geglättet und das Pistenvergnügen noch attraktiver gemacht wird.

Die wichtigsten Änderungen

Durch die intensivierte Dynamisierung der Ticketpreise verzichtet die Zermatt Bergbahnen AG auf die klassische Pre-Sale-Aktion sowie den 5%-Onlinerabatt. Frühbucher werden aber weiterhin vom besten Preis profitieren.

Saison- und Jahrespässe

Die Pre-Sale-Aktion sowie der 5%-Onlinerabatt entfallen für alle Ticketprodukte, somit auch für die Saison- und Jahrespässe. Nach wie vor gilt, wer den Saisonpass bereits im Oktober bucht, profitiert vom besten Preis.

Tickets sind ab sofort buchbar unter:
www.matterhornparadise.ch/de/Buchen/Online-Tickets

Anzeige

Zermatt Bergbahnen

Wake me up when I'm in paradise – Die Winterkampagne der Zermatt Bergbahnen AG

Wake me up when I'm in paradise – Unter diesem Motto hat die Zermatt Bergbahnen AG für die kommende Wintersaison 2021/2022 ihre Werbekampagne #zermattcalling lanciert. Die Kampagne dreht sich um den diplomierten Traumaufwecker Linus. Dieser soll jene Gäste im Matterhorn-Skiparadies aufwecken, welche nicht mehr aus dem Staunen herauskommen.

Die Kampagne

Als bestes Skigebiet der Alpen punktet das Matterhorn ski paradise mit perfekt präparierten Pisten, actionreichen Pulverschnee-Abfahrten und kulinarischen Höhenflügen. Die Kampagne mit dem Slogan «Wake up! You're in paradise» soll die Gäste auf die verschiedenen Traumpisten und Traumspots aufmerksam machen. Passend hierzu wurde Linus, der diplomierte Traumaufwecker, ins Leben gerufen. Dieser soll dafür sorgen, dass die Gäste wieder aus dem Staunen herausfinden und die Zeit im Paradies geniessen können.

Der Hintergrund

Der Hintergrund der Geschichte des Traumaufweckers Linus, welche ab Oktober online auf die vielen Traumspots und Traumpisten von Zermatt hinweisen soll, gibt's hier zu finden: www.matterhornparadise.ch/linus

#zermattcalling

Mit dem Hashtag #zermattcalling können Gäste ihre Traummomente auf den sozialen Medien teilen. Passend zur Kampagne gibt es in unseren Shops eine neue, limitierte Produktlinie. Diesmal in knalligen Farben und witzigen Designs. Zudem wurde ein Gewinnspiel lanciert, bei dem als Preis «Staunferien» in Zermatt locken.

Mehr Informationen und Details unter:
www.matterhornparadise.ch/linus

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB) **Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Christian Bürgi, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Jan Bärwalde, ZB: Marc Lagger **Redaktionelle Bearbeitung:** rottenedition.ch, Rico Erpen, info@rottenedition.ch **Layout:** pomona.ch, Visp **Inserate, Abonnemente:** rottenedition.ch, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, T 079 344 16 44 **Druck:** Valmedia AG, Visp **Ihre Meinung ist uns wichtig:** inside@zermatt.ch

Destination Zermatt (Zermatt Geschichte)

Zermatt unter Kirchenstrafe – Der Konflikt mit dem Fürstbischof

Die Pfarrkirche von Ernen, die dem heiligen Georg geweiht ist.

Die Ureinwohner, die Kelten, hinterliessen im Wallis wie in Zermatt ihre eigenen kultischen und religiösen Bräuche. Mit den Römern, die beidseits des Grossen St. Bernhard wohnten, setzte sich durch den Einfluss christlicher Soldaten und Mitläufer bei den Einheimischen das Christentum allmählich durch. Kleine Gruppen fanden sich zu bescheidenen Gemeinschaften zusammen. Mit der Zeit bekannten sich mehr und mehr Leute zum christlichen Glauben. Es wird angenommen, dass die Glaubensboten für ihre Verkündung vom benachbarten Aostatal ins Mattertal vordrangen. Im 3. Jahrhundert wurde das Christentum in Italien zur Staatsreligion erklärt, der Ursprung der katholischen Kirche.

Bischof hinter Schloss und Riegel

Ein Jahrtausend später: In Sitten residierte von 1342 bis 1376 Bischof Witschard Tavelli. Er war nicht nur geistliches Oberhaupt, sondern auch Graf und Statthalter des Wallis. Die weltliche Regierungsgewalt gab er mehr und mehr an seinen Freund, Graf Amadeus VI. von Savoyen, ab. Dieser residierte im bischöflichen Schloss Tourbillon und riss immer mehr das Sagen in weltlichen Geschäften an sich. Das war den Oberwalliser Adelsfamilien, die dem Bischof spinnefeind waren, aber auch den Oberwalliser Patrioten ein Dorn im Auge. Sie stürmten 1360 das Schloss Tourbillon und zwangen Graf Amadeus am 31. März 1361 zum Frieden. Sie verlangten die Freigabe aller bischöflichen Schlösser gegen eine Entschädigung von 13 000 Goldgulden. Dem Vertrag stimmte die Mehrheit der Oberwalliser Bevölkerung zu, nicht aber jene von Visperterminen, St. Niklaus und Zermatt. Der Bischof versuchte sie umzustimmen und kam mit einem stattlichen Gefolge nach Ernen.

Am 16. Oktober 1361 wurde in Brig der alljährliche St.-Gallus-Markt abgehalten. Tagesgespräch war der bischöfliche Savoyervertrag. Ein drohender Aufruhr war die Folge. Die erhitzten Marktleute begaben sich noch bei hereinbrechender Nacht nach Ernen und umzingelten die Herberge des Bischofs und seines Gefolges. Während der darauffolgenden Auseinandersetzung gab es Tote und Verwundete. Der Bischof wurde festgenommen und hinter Schloss und Riegel gesetzt. Elf Wochen blieb der Kirchenfürst in Gefangenschaft. Die Konsequenz: Fünf Pfarreien, darunter auch Zermatt, wurden exkommuniziert. Gottesdienste, Spendung der Sakramente und kirchliche Begräbnisse waren untersagt.

Nach diesen Vorgängen traf sich der Bischof am 4. Januar 1362 zu klärenden Gesprächen mit den betroffenen Pfarreien. Dabei kam eine Einigung zustande. Der Bischof musste auf seine Kosten um Lossprechung

Die Fehde zwischen Georg Supersaxo (links) und Matthäus Schiner war die Ursache für den zweiten Kirchenbann. Unzufriedene Katholiken sperren ihren Fürstbischof für elf Wochen in Ernen ein. Die Konsequenz: Zermatt und vier weitere Gemeinden werden exkommuniziert.

beim Papst bitten. Die päpstliche Absolutionsbulle wurde am 28. April 1362 in Avignon ausgefertigt. Es wurde eine allgemeine Amnestie vereinbart, aber auch Verzeihung, Straflosigkeit, Frieden mit allen Geschädigten, ja sogar Erlass der ausstehenden Zinsen.

Zum zweiten Mal im Kirchenbann

Nicht ganz zwei Jahrhunderte später traf der Bannstrahl die Zermatter erneut. Sie waren zuerst treue Anhänger von Kardinal Matthäus Schiner. Georg Supersaxo unterliess aber nichts, sie gegen den Kardinal aufzuhetzen. 1517 sollen sie sich in ihrem Hass gegen den Landesbischof besonders hervorgetan und zu seiner Flucht beigetragen haben. Der Papst verhängte über die ganze Pfarrei am 12. Januar 1518 den Kirchenbann. Das Erstaunlichste daran war, dass es die widerspenstigen Zermatter vier Jahre ohne Sakramente und ohne priesterliche Begräbnisse ausgehalten hatten. Erst am 18. Juni 1522 hob Papst Hadrian VI. das Interdikt auf. Dies wohl auch ob der Befürchtung, die Pfarrei könnte sich bei der laufenden Reformation verbittert den Neugläubigen anschliessen.

Zermatt unter Kirchenstrafe

1361:	1. Kirchenbann
1362:	Aufhebung
1518:	2. Kirchenbann
1522:	Aufhebung

Anzeige

Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn

Riffelbordgalerie der Gornergrat Bahn muss erneuert werden

Die 792 m lange Riffelbordgalerie befindet sich zwischen der Riffelalp und dem Riffelberg. Sie wurde 1940 erbaut und in mehreren Etappen erweitert.

Gegen den Hang wurden Mauerwerkspfeiler erstellt. Auf der Talseite wurde eine Stahlkonstruktion aus Stützen und Längsträgern errichtet. Nach jahrzehntelangen guten Diensten muss die Galerie nun umfangreich erneuert und saniert werden.

Vorarbeiten

Im Vorfeld wurden im Juli 2021 der bestehende Kabelkanal sowie die bergseitige Mauerkrone abgebrochen. Die Kabel wurden temporär in Schlitzrohre verlegt. Für die Arbeiten am Kabelkanal musste auf der Talseite eine Schotterspriessung erstellt werden.

Fahrbahnerneuerung

Die 1. Etappe der Fahrbahnerneuerung dauerte von August bis Mitte September 2021. Die 2. Gleisbauetappe startete direkt im Anschluss und wird voraussichtlich Mitte September 2022 abgeschlossen sein. Bei der Erneuerung der Fahrbahn werden Schienen, Schwellen und Schotter ersetzt. Der Gleisumbau erfolgt in Nachtschichten, bei denen jeweils ein Abschnitt von 18 Metern erneuert wird. Parallel zu den Gleisbauarbeiten finden zudem die Fahrbahnentwässerung sowie die Arbeiten am Kabelkanal und der bergseitigen Mauerkrone statt. In der Galerie befinden sich zwei Bachdurchlässe, welche ebenfalls ersetzt werden.

Sanierung der Bausubstanz und Hangstabilisierung

In einem weiteren Schritt in den Jahren 2023 bis 2026 wird die Galerie saniert. Dies beinhaltet die bergseitigen Mauerwerkspfeiler, die Stahlkonstruktion fürs Dach inklusive der talseitigen Stahlstützen sowie vereinzelte Instandsetzungsarbeiten an der Dachkonstruktion. Im Anschluss erfolgt die Hangstabilisierung. Um die Hangbewegungen zu lokalisieren, werden seit 2018 regelmässig jeweils im Frühjahr und Herbst Messungen durchgeführt. Diese beinhalten Verformungsmessungen der einzelnen Baukörper sowie Inklinometermessungen. Letztere zeigen mit hoher Präzision Verformungen im Untergrund auf. Dafür wird ein Messrohr fest im Boden verankert.

Herausfordernde Logistik und Planung

Die Bauarbeiten erfolgen unter Betrieb und sind daher insbesondere seitens der Logistik eine grosse Herausforderung. Für die Ausführung der 1. Bauetappe «Gleisumbau 2021» von August bis Mitte September konnte für den Transport die danebenliegende Piste der ZBAG genutzt werden. In der 2. Bauetappe «Gleisumbau 2022» (obere Galeriehälfte Richtung Station Riffelberg) muss die Gesamtlogistik über die Schienen gewährleistet werden. Aufgrund der engen Platzverhältnisse in der Galerie können nur dafür geeignete Baumaschinen eingesetzt werden. Letzteres bedeutet eine zusätzliche Herausforderung für den Gleisumbau. Die Arbeitsschritte müssen minutiös geplant werden, sodass jeweils am Morgen die Fahrbahn wieder für den Betrieb der GGB freigegeben werden kann.

Daten und Fakten zur Erneuerung

Bahnschotter	ca. 2 000 Tonnen
Y-Stahlschwellen	675 Stück
Schienen	94 Stück à 18 Meter
Aushubmaterial	ca. 1 500 Kubikmeter
Abbruch best. Kabelkanal	830 Meter
Neuer Kabelkanal	830 Meter

Matterhorn Gotthard Bahn

Busersatz auf der Strecke Visp-Täsch-Visp (25.10. - 14.11.2021)

Infolge von Bauarbeiten muss die Bahnstrecke Visp-Täsch-Visp vom 25.10. bis einschliesslich 14.11.2021 (Betriebsschluss) gesperrt werden. Es verkehren gemäss Fahrplan behindertenkonforme Busse (kein WC / sehr eingeschränkter Velotransport) im Ersatzverkehr.
Aktuelle Informationen zu Einschränkungen auf dem Netz der MGBahn auf: www.mgbahn.ch/verkehrslage